

05 // PROJEKT DES MONATS

DIE WELTERBERLINER - NACHBARSCHAFTSCHOR IN ALT-TREPTOW

Die Weltberliner gibt es seit Juli 2015. Damals hieß er noch "Berliner Flüchtlingschor". Mit dem gewachsenen Selbstverständnis kam der neue Name, das Ziel ist geblieben: Neuberliner:innen, insbesondere diejenigen, die über Flucht nach Berlin kommen, sollen in diesem Chor ein Zuhause finden können. Karoline Rieder leitet den Chor. Sie sieht in der non-verbalen Ebene eine Chance, sich neu begegnen zu können. Die erste Probe fand mit elf Nachbar:innen statt, der Chor fand schnell ein Zuhause bei der KungerKiezInitiative, heute sind sie bei der Kirche in Alt-Treptow zuhause. Alle können mitmachen. Manche kommen ganz ohne Erfahrung, andere bringen ihre gesammelten Werke mit und können mit einem Solo durchstarten. Hinzu kommt: Chorgesang, so wie er in Deutschland stattfindet, gibt es nicht überall so auf der Welt und auch das reizt den Chor. Sie freuen sich, wenn Mitglieder ihre musikalischen Einflüsse einbringen. Mehr und mehr sind Die Weltberliner zum Kiezchor geworden mit Menschen aus allen Teilen Europas und der Welt. Mit Corona kamen neue Herausforderungen. Oft fragen Teilnehmer:innen Freund:innen, ob sie mitmachen möchten und sitzen dann das erste Mal vor einer Chornote auf Kosovarisch.



Berührungängste abbauen, die Idee des Chores immer wieder neu in Erinnerung rufen, das geht einfacher im direkten, persönlichen Miteinander. Dafür machen Die Weltberliner u.a. ein Chorfest, 2 Konzertwochenenden im Jahr, eine Wochenendreise und ein Wochenende in Berlin mit Kochen, Freizeit und Singen natürlich. All das war und ist durch Corona eingeschränkt. Proben gingen lange nur über Zoom. Für viele war das schwierig, aber der Chor und seine Idee haben überlebt. Im Durchschnitt treffen sich um die 20 Teilnehmer:innen und singen Lieder aus aller Welt - mal klassisch, poppig oder Volkslieder, was die Sänger:innen mitbringen eben. Jede:r lernt hier neue Sprachen und ist Expert:in für seine:ihre Musik. Gemeinsam organisiert die Gruppe Konzerte im Kiez, spielt auf Einladung z.B. in der Werkstatt der Kulturen der Welt oder Chore in den Höfen. Das Tollste am gemeinsamen Singen? "Der Moment in nem Lied, bei dem alle Gänsehaut bekommen und sich so verbunden fühlen, ganz nah, obwohl man vielleicht noch nicht mal alle im Chor kennt", schwärmt Karoline. Jeden Montag trifft sich der Chor, parallel über Zoom für alle, die von zuhause aus mitsingen möchte. Wenn ihr Teil des Chors werden möchtet, meldet euch einfach per E-Mail bei Karoline und Tilmann per E-Mail: chor@die-weltberliner.de.